

# **Partizipative Flüchtlingsarbeit – Chancen und Herausforderungen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Partizipationschancen für  
Menschen mit Flucht- und  
Asylgeschichte

Marissa B. Turac, Dipl. Pädagogin,  
Interkulturelle Trainerin  
Ahmad Shefi Lotfi, Student aus  
Afghanistan

# **Förderliche Faktoren und Herausforderungen für eine integrative und partizipative Flüchtlingsarbeit**

- **Integrationspolitischer Diskurs**
- **Vernetzungsarbeit (i.d.R. getrennte Beratungsstrukturen)**
- **Partizipation – was heißt das im Einzelnen**
- **Förderung der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe von Geflüchteten**
- **Herausforderungen an das Ehrenamt von und für Flüchtlinge**
- **Best practice Projekte für partizipative Flüchtlingsarbeit**

# Integrationspolitischer Diskurs / Interkulturelle Öffnung

- **Öffnung und Erweiterung des integrationspolitischen Diskurses für die Belange von und für Flüchtlinge**
  - Flüchtlingsdiskurs wurde bis 2015 eher unter rechtlichen Aspekten geführt
  - Willkommenskultur, Projektförderung unter Berücksichtigung der Mitgestaltung von Projekten und Angeboten durch Geflüchtete

# Netzwerk-/Öffentlichkeitsarbeit/ Zugänge zu Flüchtlingen

- **Aufhebung der getrennten Beratungs- und Betreuungsstrukturen für Flüchtlinge durch eine intensive Vernetzung der Akteure**
  - Z.B. durch entsprechende Tagungen oder Veranstaltungen
- **Mitgestaltungs- und Mitwirkungsperspektiven für Flüchtlinge sichtbar gestalten und bekannt machen**
  - Gehstruktur der Integrationsakteure, aufsuchende Arbeit
  - Kooperation mit Flüchtlingsberatungsstellen, Flüchtlingskoordinatoren der Städte und Gemeinden, Koordinierungsstelle Ehrenamt für Flüchtlinge, Kirchen und Flüchtlingsselfstorganisationen wie Vereinen oder Initiativen z.B. Jugendliche ohne Grenzen
  - Persönliche Ansprache der Zielgruppe
  - Elternarbeit, Beziehungsarbeit

# Partizipation – was heißt das im Einzelnen

- **Perspektivwechsel von einer defizit- hin zu einer ressourcenorientierten Flüchtlingsarbeit/-politik**
- **Aus Teilnehmer\_innen Beteiligte und Akteure machen**
- **Geflüchtete an Entscheidungen und Entscheidungsprozessen sowie an der Angebotsentwicklung insbesondere für Geflüchtete beteiligen**
- **Geflüchtete als Multiplikatoren ausbilden**
- **Selbstartikulation und Selbstorganisation von Geflüchteten fördern und unterstützen**
- **Geflüchtete dabei unterstützen und fördern eigene Interessen selbst zu vertreten; Wege, Formate und Räume dafür entwickeln bzw. aufzeigen**
- **Mehrsprachigkeit als wertvolle Kompetenz anerkennen und spiegeln**
- **Eine starke Selbstorganisation und Selbstartikulation von Flüchtlingen braucht starke und verlässliche Partner\_innen, die ihnen Beteiligungs- und Mitgestaltungsperspektiven eröffnen sowie Zugänge zu Entscheidungsträger\_innen ermöglichen, wie z.B. bei Jugendliche ohne Grenzen**

# Nutzen für Beteiligte und Teilnehmer\_innen

- **Zufriedenheit**
- **Lernerfolge und Anerkennung**
- **Verlässliche Beteiligungsgremien**
- **Wertschätzung und Ressourcenorientierung**
- **Zugang zu formellen und informellen Bildungsstrukturen im zivilgesellschaftlichen, politischen und kulturellen Sektor**
- **Abbau von Zugangsbarrieren**
- **Entwicklung passgenauer Angebote**
- **Förderung der sozialen Integration**
- **Vermeidung bzw. Verminderung von Segregation, Vereinsamung und damit einhergehender psych. Erkrankungen**

# Nutzen für Einrichtungen / Träger

- **Geteilte Verantwortung**
- **Bedarfsgerechte Planung von Angeboten**
- **Hohe Angebotsauslastung**
- **Zukunftsorientierung**
- **Lebendige, herausfordernde Arbeit**
- **Aufbau neuer Multiplikatoren und ggf. Referent\_innen**
- **Neue Angebotsstrukturen und Themen**
- **Vernetzung und neue Zielgruppen**

# Hürden und Perspektiven

- **Persönliche Präsenz und hoher zeitlicher Aufwand**
- **Rückendeckung durch Träger / Einrichtung**
- **Interkulturelle Konfliktstruktur / Umgang und Moderation dessen – Interkulturelle Kompetenz der Beteiligten und Träger**
- **Machtteilung**
- **Motivierte Teilnehmer\_innen**
- **Thematisieren von Ängsten auf beiden Seiten**
- **Träger und Beteiligte sind Lernende**



# Politische Teilhabe von Geflüchteten

- **Flüchtlingen ein aktives und passives Wahlrecht bei den Integrationsratswahlen ermöglichen - unabhängig vom Status (ist u.a. in Rheinland-Pfalz möglich)**
  - **Stärkt Selbstorganisation und Selbstartikulation eigener Interessen**
  - **Fördert das Erleben und Erfahren demokratischer Entscheidungsprozesse**
  - **Vertretung eigener Interessen**

# Jugendpolitische Teilhabe von Geflüchteten

- **Mitwirkung in Jugendringen und Jugendverbänden**
  - **Mitwirkung und Mitgestaltung jugendpolitischer Forderungen für junge Geflüchtete und Kinder mit Fluchterfahrung**
  - **Mitwirkung bei der Gestaltung adäquater Angebote für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung**
  - **Teilhabe an der Jugendleiterausbildung – Ausbildung von jungen Geflüchteten als Multiplikatoren für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**

**Ziel:**

**Empowerment, Zugänge und Kommunikation mit Entscheidungsträger\_innen, Vertretung eigener Interessen, kennenlernen interaktiver Methoden**

# Teilhabe an Zivilgesellschaftlichem Engagement

- **Förderung des Zivilgesellschaftlichen Engagements von Geflüchteten**
  - **Aufklärung über und Eröffnung von Perspektiven zum zivilgesellschaftlichen Engagement von Geflüchteten (FSJ, ÖFJ)**
  - **Begleitung, Schulung und Austausch während der Engagementphase**
  - **Information über Mehrwert des ehrenamtlichen Engagements, z.B. neue Netzwerke, Kontakte zu Gleichaltrigen, positive Auswirkung auf den Lebenslauf und / oder bei der Arbeitssuche u.v.m**

## **Ziel:**

**Empowerment, institutionelle und persönliche Vernetzung, ggf. Prävention/Milderung psychischer Erkrankungen, Abschottung vermeiden**

# Herausforderungen an das Ehrenamt von Flüchtlingen

- **Fehlende Zugänge und Erfahrungen mit dem deutschen (institutionalisierten) Ehrenamt und kaum Zugänge zu Verbänden, Vereinen, Jugendeinrichtungen, Integrationsräten / Beiräten für Migration und Integration**
- **Eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten durch AsylVfg, AsylbLG z.B. Residenzpflicht**
- **Gefahr der Überforderung**
- **Notwendigkeit von Empowerment und Qualifizierung**
- **Kaum Zugang zu sozialen und politischen Netzwerken**

# Herausforderungen an das Ehrenamt für Flüchtlinge

- **Psycho-soziale Belastungen von Flüchtlingen (Traumata, Diskriminierungserfahrungen, Misstrauen)**
- **Umgang mit Perspektivlosigkeit**
- **Frauenspezifische Fluchtgründe**
- **Besonderer Bedarf an Begleitung / Qualifizierung / Unterstützung (Vertrauen, Rechtskenntnisse, Ambiguitätstoleranz)**
- **Sprachliche Verständigung, Hintergrundwissen, interkulturelle Kompetenz**

# Best Practice Projekte

## Syrien von Morgen, Stadt Wuppertal

- Syrische Flüchtlinge werden geschult in Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerkarbeit, Fundraising, Kommunikation u.a.
- Sie lernen sich zu einer Initiative oder als Verein zu organisieren und setzen sich mit Zukunftsperspektiven für Syrien auseinander und entwickeln Perspektiven für Menschen
- Schulungen werden zweisprachig umgesetzt  
Projektstart September 2017

<https://wuppertal.de/pressearchiv/meldungen-2016/september/102370100000721548.php>

# Best Practice Projekte

## Querstadtein – Geflüchtete zeigen ihr Berlin

- Wie fühlt sich ankommen an - Geflüchtete werden als Stadtführer\_innen ausgebildet. Sie teilen ihre Geschichte und ihren Blick auf Berlin mit den Teilnehmer\_innen der Touren.



Das Modellprojekt wurde im Bereich Flucht und Asyl von der Bundeszentrale für polit. Bildung gefördert.

# Best Practice Projekte

## Multiplikatorentraining „Abfall vermeiden, Wertstoffe recyceln“

- Im Rahmen des Projekts „Ankommen + Verstehen“ schult das Landratsamt Fürstentfeldbruck Migranten, Geflüchtete und Interessierte, um in ihrem Umfeld als Multiplikatoren für Recycling und Mülltrennung aktiv zu werden.

Das Projekt wird finanziell unterstützt vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Fürstentfeldbruck



<http://umweltbildung-mit-fluechtlingen.de/praxisbeispiele/alle-projekte-von-a-z/projekt-detail-a-z/news/multiplikatorentraining-abfall-vermeiden-wertstoffe-recyceln/>



# Best Practice Projekte

## Multiplikatorentraining für Energiespar-Experten

- Beim Multiplikatorentraining des Landratsamts Fürstenfeldbruck zum Thema Energie erarbeiten sich junge Asylsuchende (bis 26 Jahre) aktiv und durch eigene Recherche die Grundlagen zum Verständnis des Ressourcenthemas. Dabei bringen sie ihre Vorstellungen, Ideen, Erfahrungen und Kenntnisse ein und legen eigenständig die Kursschwerpunkte fest.



Projekträger ist das Diakonische Werk Fürstenfeldbruck e.V. – Soziale Dienste; das Landratsamt ist Kooperationspartner. Das Multiplikatorentraining ist Teil des Projekts Umweltbildung und Bildung zur Nachhaltigkeit in der Jugendsozialarbeit und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!